

Ä16 EU Außenpolitik - Eine Union für den Frieden (NEU)

Antragsteller*in: Michael Jöde

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 70 bis 80:

~~Wir fordern, dass neben den bestehenden Programmen und Initiativen im Praxisbereich der Prävention auch mehr in wissenschaftliche Programme investiert wird, die es uns ermöglichen, andere Länder und Kulturen noch besser zu verstehen. Anders als in den USA gibt es in Europa noch kein großes, ausgebautes Netz an Expertinnen und Experten, die die Diplomatie mit ihrem Wissen über andere Staaten und Gesellschaften intensiv unterstützen können. So ein weltweites Netzwerk und die klassische Friedens- und Konfliktforschung müssen als integraler Bestandteil eines nach Frieden strebenden Europas verstanden werden. Sie sind kein nettes Beiwerk einer europäischen Sicherheitspolitik sondern notwendige Voraussetzung für nachhaltige Sicherheits- und Friedenspolitik.~~

Um bestehende Programme zur Konfliktprävention dauerhaft erfolgreich zu machen, muss vermehrt in wissenschaftliche Studien mit dem Ziel eines besseren Verständnisses anderer Länder und Kulturen investiert werden. Ein nach Frieden strebendes Europa braucht die Anbindung an ein weltweites Netz zur koordinierten Konfliktprävention auf Grundlage der klassischen Friedens- und Konfliktforschung. Dies ist die notwendige Voraussetzung für eine nachhaltige Sicherheits- und Friedenspolitik.

Begründung

Lesbarkeit!?